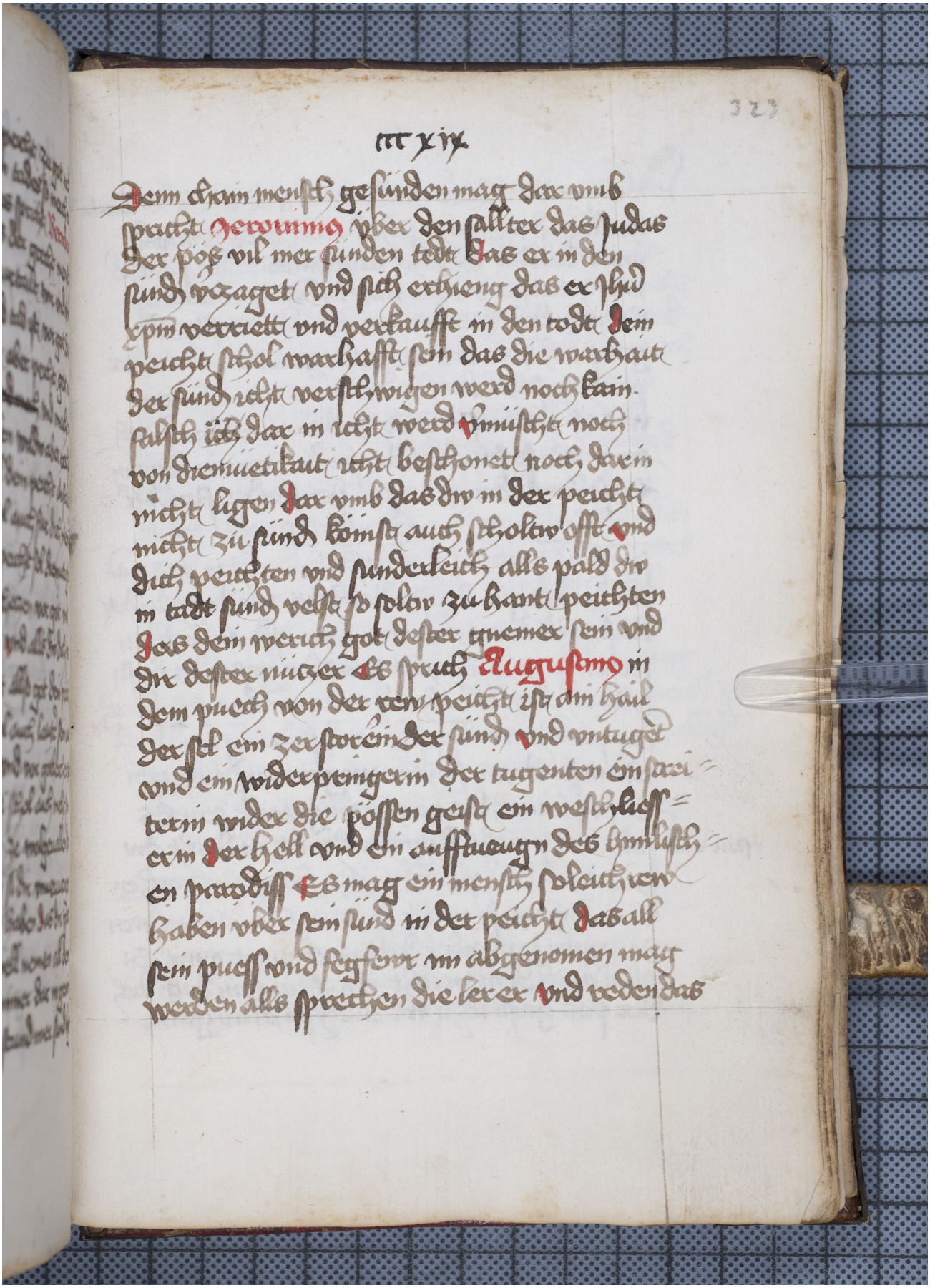
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



Ccxix

Dem chum mensch gesunden mag der vmb
pracht Hieronymo über den salter das Judas
der pos vil mer sunden tedt Das er in den
sunden verraget vnd sich erhieng das er sich
pin verriett vnd verkaufft in den todt Dem
peicht scholl warhafft sein das die warhaut
der sunden recht verschwigen werd noch kain-
falsch ich der in recht werd vnmischt noch
von dremuetikaut recht beschonet noch der in
nicht ligen Der vmb das dw in der peicht
nicht zu sunden komst auch scholtw offt vnd
dich peichten vnd sunderleich als pald dw
in tadt sunden velst so solstw zu haut peichten
Das dem werich got dester gnemer sein vnd
dir dester nutzer Es spricht Augustino in
dem pucch von der rew peicht ist ein hail
der seel ein zerstorein der sunden vnd vntuget
vnd ein widerpengerin der tugenten ein stri=
terin wider die pösen geist ein westerlicß=
er in der hell vnd ein auffmacherin des himlisch=
en paradiß Es mag ein mensch solcheu rew
haben vber sein sund in der peicht das all
sein pucß vnd segfeur im abgenomen mag
werden als sprechen die lerer vnd reden das